

Antrag der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen

Woltmershausen vor innerörtlichen Lkw-Schwerlastverkehren schützen

Der Ortskern des Bremer Stadtteils Woltmershausen wird oftmals von unnötigen Lkw-Schwerlastverkehren belastet. Die Möglichkeit, über die Senator-Apelt-Straße den Ortskern zu umfahren, wird nur unzureichend genutzt. Der mautfreie Weg für Lkw-Verkehre durch den Woltmershauser Ortskern führt zu einer hohen Belastung für die Wohnbevölkerung. Zurzeit sind die Straßen Hempenweg, Hermann-Ritter-Straße und Simon-Bolivar-Straße noch Teil des Bremer Lkw-Führungsnetzes, sodass nach wie vor vermeidbare Lkw-Verkehre hier abgewickelt werden. Das erhöht die Belastung des Stadtteils und wirkt bis in den Ortsteil Rablinghausen hinein, da die Lkw dort versuchen, das GVZ bzw. die Neustädter Häfen zu erreichen.

Um die Lärm- und Schadstoffbelastung der ortsansässigen Bevölkerung zu minimieren, sollen alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, Lkw-Verkehre in diesem belasteten Ortsteil zu minimieren.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

1. Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf, im Zuge der Aktualisierung des Bremer Lkw-Führungsnetzes dem Beschluss des Beirats Woltmershausen zu folgen und den Straßenzug Hempenweg, Hermann-Ritter-Straße und Simon-Bolivar-Straße aus dem Lkw-Führungsnetz zu entlassen.
2. Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf, zu prüfen, mit welchen Maßnahmen darüber hinaus die unerwünschten Lkw-Verkehre in Woltmershausen und Rablinghausen vermieden werden können.
3. Der städtischen Deputation für Bau und Verkehr ist innerhalb von sechs Monaten über die Ergebnisse der Prüfung zu berichten und konkrete Vorschläge sind zu unterbreiten, wie wirksame Verbesserungen erreicht werden können.

Karin Bohle-Lawrenz, Jürgen Pohlmann, Reimund Kasper,
Björn Tschöpe und Fraktion der SPD

Dr. Maike Schaefer,
Dr. Matthias Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen